



Flüchtlinge, die an keiner kirchlichen Wahl stimmberechtigt sind. Kirchenferne, die keine Lust auf Strukturdebatten haben. Erst wenn ausser der üblichen Verdächtigen auch neue, unbekannte Köpfe gehört werden, nähern wir uns dem päpstlichen Auftrag an.

Taten statt Worte

Mich hat vor ein paar Wochen ein Journalist nachdenklich gemacht, der meinte, wir sollten viel mehr über kirchliche Taten berichten als über kirchliche Strukturen. Als Analogie skizzierte er eine Hotel-Buchung: «Wenn ich ein Hotel buche, möchte ich wissen: Wie ist die Lage, wie das Zimmer, wie das Frühstücksbüfett? Und nicht, wie sich der Verwaltungsrat des Hotels zusammensetzt und wie die Frauenförderung im Hotel-Management aussieht.»

Dieses Beispiel kann man auch auf den synodalen Prozess übertragen. Die kirchlichen Taten sollten im Zentrum stehen, nicht Strukturfragen und Fussnoten in Kantonsverfassungen.

Schweizer Denkmal für NS-Opfer

Was wird diese Woche noch wichtig? Am Dienstag überreicht eine Gruppe dem Bundesrat ein neues Konzept für ein offizielles Denkmal für die Opfer des Nationalsozialismus. Dahinter stehen unter anderem die Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz, der Schweizerische Israelitische Gemeindebund (SIG) und Mitte-Nationalrätin Marianne Binder.

Sie fordern den Bund auf, Verantwortung zu übernehmen – «Verantwortung nicht nur über das Geschehene, sondern auch für die Prävention vor Wiederholungen durch Vermittlungsangebote und Vernetzung», heisst es in einer Mitteilung.

Gottesdienste in grösserem Rahmen möglich

Am Mittwoch entscheidet der Bundesrat über mögliche Lockerungen der Corona-Massnahmen. Hält Bundesbern Kurs, dann dürfen ab dem 31. Mai 100 statt bislang 50 Menschen an Gottesdiensten teilnehmen – und im Freien 300 statt bislang 100 Menschen. Details zu den Planungen, die auch Fronleichnam betreffen, finden Sie hier.

Am Freitag ist «Lange Nacht der Kirchen». Sie wird das Gegenteil des «Bleiben Sie zuhause»-Aufrufs, den wir seit mehr als 14 Monaten immer wieder hören. Knapp 1400 Veranstaltungen bilden eine Gegenthese zum Corona-Blues. Die Lange Nacht der Kirchen beginnt am Freitag um 18 Uhr mit einem allgemeinen Glockengeläut. Um 24 Uhr gibt es einen besinnlichen Schlusspunkt.

Jazz und Lichtershow in der Kirche

Erfreulich ist, dass immer mehr Kantone an dem ursprünglich von den Aargauer Kirchen initiiertem Programm mitwirken. Mit dabei ist neuerdings auch Zürich, wo dieses Highlight stattfindet: Der Jazz-Musiker Clemens Kuratle bespielt die reformierte Kirche Altstetten zu speziellen Lichteffekten.

Am Sonntag findet die Generalversammlung von «Iras Cotis» statt. Der Verein plant neue Projekte auf der Website religion.ch. «Zum Start widmen wir uns in acht Beiträgen dem Thema Ökologie und Religion: Werden Religionen in der Schweiz grüner? Wie steht es um ihre Beziehung zur Natur und ihre Verantwortung für die Schöpfung? Welche Rolle spielen religiös motivierte Menschen in der Klimabewegung?», teilt «Iras Cotis» mit. Doch auch die Anerkennung von Religionsgemeinschaften und Bestattungsformen sind Thema der Generalversammlung.

Frohe Pfingsten: «Zwängt die junge Kirche nicht in alte Bräuche»

Ich wünsche Ihnen einen frohen Pfingstmontag – und erlaube mir einen musikalischen Abschied. Jubla-Freunde haben mir versichert, dass dieses Lied zwar in Deutschland an Pfingsten oder am Ende einer Firmenspendung nicht fehlen darf, in der Schweiz aber weniger bekannt ist:

Wenn der Geist sich regt¹. Wenn der Geist sich regt, der Leben schafft, unverständlich noch, doch voller Kraft.



Überwindet mutig die Distanz, stehet auf und reicht die Hand zum Tanz. Refrain: Füllt den neuen Wein nicht in die alten Schläuche, zwängt die junge Kirche nicht in alte Bräuche, öffnet Herz und Ohren weit dem neuen Klang, schöpft Mut für euren Glauben, seid nicht bang. 2. Wenn der Geist sich regt – und Feuer legt und verbrennen will, was ihr noch pflegt, gebt ihm Raum, errichtet nichts, was trennt, Feuer warf er auf die Erde, dass es brennt. 3. Wenn der Geist sich regt, ein Sturm aufzieht, in die Segel bläst, reisst alles mit, springt ins Boot und hilft dem Steuermann, dass mit voller Kraft es vorwärts gehen kann. Text: Norbert Weidinger, Musik: Ludger Edelkötter

1. Wenn der Geist sich regt, der Leben schafft, unverständlich noch, doch voller Kraft. Überwindet mutig die Distanz, stehet auf und reicht die Hand zum Tanz.

Refrain: Füllt den neuen Wein nicht in die alten Schläuche, zwängt die junge Kirche nicht in alte Bräuche, öffnet Herz und Ohren weit dem neuen Klang, schöpft Mut für euren Glauben, seid nicht bang.

2. Wenn der Geist sich regt – und Feuer legt und verbrennen will, was ihr noch pflegt, gebt ihm Raum, errichtet nichts, was trennt, Feuer warf er auf die Erde, dass es brennt.

3. Wenn der Geist sich regt, ein Sturm aufzieht, in die Segel bläst, reisst alles mit, springt ins Boot und hilft dem Steuermann, dass mit voller Kraft es vorwärts gehen kann.

Text: Norbert Weidinger, Musik: Ludger Edelkötter

In diesem Sinne: Helfen wir alle dem Steuermann Franziskus, dass es mit voller Kraft vorwärts gehen kann!

Herzlich

Ihr

Raphael Rauch

Pfingstrosen erblühen am Pfingstsonntag | © kath.ch



Synodalität im Kleinen: Bischof Joseph Bonnemain im Gespräch mit der Zürcher Synodalratspräsidentin Franziska Driessen-Reding.



Vollversammlung der Schweizer Bischofskonferenz via zoom



Fresko mit Feuerzungen im Tessin.



Wallfahrt der fahrenden Jenischen: von links Jean-Marie Lovey, Franz Scharl, Urban Federer, Aude Maurisod und Christoph Albrecht in Einsiedeln.



Letztes Abendmahl in Zeiten von Corona



SIG-Präsident Ralph Lewin



Morgenmahl am See: Open-Air-Gottesdienst in Wädenswil



Sie fordern Klimagerechtigkeit: "Strike for Future"-Aktion am 21. Mai in Bern.